

ziehen Wasser an. Aus der Ferne sieht man es ganz deutlich, wie das Wasser darin zum Himmel aufsteigt. Gott hat es gar prächtig angeordnet, daß die Wolken nie lange leer bleiben, sondern sich immer wieder anfüllen.

Wie nun der Regenbogen das Wasser anzieht, das wollte sich einst in frevler Neugier ein Hirtenknabe aus der Nähe ansehen. Er weidete eine große Schafherde an einem Bergabhange und trieb sie ins Thal hinab an den Fluß. Da wurde er samt seiner Herde aufgefogen und weidet nun ewig am Himmel seine Schafe. An heiteren Frühlings- und Sommertagen kannst du ihn oft mit der Herde sehen.

Aus D. Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen.

Der Himmel in der Nacht.

1. Wenn es dunkel wird.

Am Abend geht die Sonne unter. Dann ist es nicht mehr so hell wie am Tage, es wird ganz langsam dunkel. Das ist die Zeit der Dämmerung. Die Mutter zündet die Lampe noch nicht gleich an. Es sitzt sich dann in der Stube so traulich. (Siehe „In der Dämmerstunde!“) — Nach und nach wird es ganz finster. Dann kommt die Nacht. Auf der Straße werden die Laternen angezündet. Wir gehen im Dunkeln nicht gern auf den Hof oder auf die Straße.

2. Von den Sternen.

Wenn der Himmel klar ist, sehen wir in der Nacht die Sterne glitzern. Wir können sie nicht zählen (unzählig). Manche Sterne sind groß und hell, andere sind so klein, daß man sie kaum sehen kann. — Kurz nach dem Sonnenuntergang sehen wir oft am Abendhimmel einen großen glänzenden Stern, der heißt der Abendstern. Er bleibt aber nicht am Abendhimmel stehen. Zu manchen Jahreszeiten erscheint er, bevor die Sonne aufgeht; dann heißt er Morgenstern. — Der Morgen- und Abendstern behält unter den Sternen seine Stelle nicht, er ist ein Wandelstern. Die meisten Sterne behalten ihren festen Stand zueinander. Es sind Fixsterne. Unsere Erde und der Mond sind auch Wandelsterne, die Sonne aber ist ein Fixstern. — Besonders schön ist der Sternhimmel im Herbst und Winter. Dann funkeln die Sterne ganz hell. Die großen Leute kennen manche Sterne, die dicht beisammenstehen, und geben ihnen besondere Namen. Wer kennt den Himmelswagen, den Jakobsstab, den Nordstern? — Über den ganzen Himmel hinweg sieht man in der klaren Nacht einen breiten weißen Streifen. Das ist die Milchstraße; sie besteht aus unzähligen kleinen Sternen, die kann man durch ein Fernrohr sehen. — Manchmal sehen wir über den Himmel einen langen, hellen Streifen wegfiegen. Das dauert aber nur ganz kurze Zeit. Diesen Leuchtkörper, der wie ein fliegender Stern